Gestatten, Frako, 53, Clown

20 Jahre lang arbeitet François Infray als Röntgenassistent, dann führt ihn das Internet ins Glück -Serie (Teil 4)

VON ANNA SPROCKHOFF

Lüneburg. Es ist ungewöhnlich ruhig in jener Nacht, in der ein Wort und eine Suchmaschine sein Leben verändern. François Infray sitzt im Lüneburger Klinikum vor dem Computer und langweilt sich, die Uhr auf dem Monitor zeigt kurz vor zwei, seit mehr als einer Stunde wartet der Röntgenassistent auf den nächsten Einsatz. Er klickt den Internetbrowser an, die Suchmaschine öffnet sich und der Cursor im Eingabefeld beginnt zu blinken. François Infray schiebt die Maus zur Seite, lehnt sich im Stuhl zurück, legt die Hände in den Schoß und starrt auf den Monitor. Der Cursor blinkt ..., blinkt..., blinkt..., langsam und gleichmäßig. Sekunden vergehen, vielleicht Minuten, dann greift François Infray zur Tastatur und tippt fünf Buchstaben in das Suchfeld: C-L-O-W-N.

Die Suchmaschine und der Fingerzeig ins Glück

Was danach passiert, nennt François Infray rückblickend einen Fingerzeig ins Glück. Die Suchmaschine spuckt mehr als 150 Millionen Ergebnisse aus, ganz vorne mit dabei die Clown-Schule in Hannover. Noch nie zuvor hat der gebürtige Franzose daran gedacht, als Clown zu arbeiten. Doch in dem Moment, in dem er begreift, dass er damit sein Geld verdienen könnte, weiß er: Das ist es. Er notiert sich die Telefonnummer und ruft noch am Morgen in Hannover an. Drei Jahre später kündigt der dreifache Vater mit 49 seinen Job als Röntgenassistent und wird hauptberuflicher Clown. Staatlich anerkannt, mit Zertifikat und Prüfsiegel.

Vier Jahre sind seitdem vergangen, François Infray nennt sich heute Frako und schreibt über sich auf seiner Internetsei- Frankreich indes, seine Heimat te: "Nach der Erfahrung, dass das Leben in Deutschland diszipliniert, ordentlich, humorlos und arbeitsreich ist (...), macht Frako nun endlich das, wofür er geboren wurde." Woher er wusste, dass das seine Berufung wird? Warum er damals Clown in die Suchmaske eingegeben hat? "Ich weiß es nicht", sagt er. "Aus irgendeinem Grund war dieses



Seit vier Jahren verdient Francois Infray alias Frako als Clown seinen Lebensunterhalt. Für diesen Job setzte der dreifache Vater mit fast 50 alles auf eine Karte - und kündigte seinen sicheren Job im Klinikum.

Bild plötzlich in meinem Kopf." Vielleicht war es Zufall, vielleicht Fügung. "Mich hat es auf jeden Fall zu meiner ersten Leidenschaft und meinem größten beruflichen Erfolg geführt."

Frako, der französische Komiker, sitzt in einem Lüneburger Café, während er erzählt, er trägt das Kostüm des Roten Narren, spricht schnell, viel und mit starkem französischen Akzent. Die Sprachmelodie Frankreichs sei

"Wenn meine Kinder mich bei einer meiner Stadtführungen getroffen haben, haben sie einen Bogen um mich gemacht."

François Infray

eins seiner Markenzeichen, sagt er, "die Leute mögen den Akzent, vor allem bei einem Clown". Paris, das Land und die Stadt sind ihm in den vergangenen 32 Jahren fremd geworden. "Trotzdem bin und bleibe ich im Herzen Franzose."

François Infray ist 21, als er Paris verlässt und nach West-Berlin zieht. "Die Stadt hat mich umgehauen", sagt er, "also blieb ich mit Unterbrechungen zehn Jahre". Er verdient sein Geld erst

in der Gastronomie, später mit Krankentransporten, Nach vier Jahren reist er nach Neuseeland, arbeitet dort ein Jahr lang illegal als Obstpflücker und kehrt zurück nach Berlin, um einen Job zu lernen, mit dem er in Neuseeland die Chance auf eine offizielle Arbeitserlaubnis bekommt. "Gute Aussichten hatten Menschen mit medizinischer Ausbildung, also ging ich zum Arbeitsamt und fragte, welchen Beruf ich am schnellsten lernen könnte." Die Wahl fällt auf Röntgenassistent, Lehrzeit zwei Jahre.

Als die zwei Jahre rum sind, hat François Infray den Ausbildungsschein in der Tasche. Doch statt nach Neuseeland auszuwandern, wird er zum ersten Mal Vater. Sein Sohn kommt zur Welt, drei Jahre später seine Tochter, die Familie zieht aus Berlin nach Lüneburg – und François Infray beginnt als Röntgenassistent im Klinikum. Ein Job, den er sich mit Mitte 20 als Mittel zum Zweck ausgesucht hat. Nun bestimmt er sein Leben.

Als François Infray in jener Nacht vor dem Computer im Klinikum sitzt, hat er nach 18 Jahren längst genug von dem Job. Er fühlt sich ausgelaugt, leer, "ich hatte keine Lust mehr, keine Perspektive". Sich einzulassen auf die Ausbildung zum Clown, mit fast 50 nochmal eine Aufnahmeprüfung zu machen, neben dem 40-Stunden-Job regelmäßig zum Training nach Hannover zu fahren, "das fiel mir entsprechend leicht", sagt er. Auch die Entscheidung, nach dreieinhalb Jahren Ausbildung zu kündigen und sein Geld als Clown zu verdienen, trifft er, ohne auch nur einen Moment zu zweifeln. "Für mich gab es kein Zurück", sagt er, "ich musste das einfach tun."

Doch der Neuanfang ist nicht nur Erfüllung. Seinen Kindern ist der Vater im Clownskostüm anfangs peinlich. "Wenn sie mich bei einer meiner Stadtführungen in der Stadt getroffen haben, haben sie einen Bogen um mich gemacht." Auch finanziell ist der Start nicht leicht, "da hatte ich schon manchmal Sorgen, ob das alles so klappt". Doch François Infray nimmt es mit Humor, kämpft sich durch, lebt, lacht und vertraut auf den Clown in sich. Mit Erfolg.

Vier Jahre nach dem Neuan-

fang hat der 53-Jährige seine eigene Stadtführung im Narren-Kostüm, ist festes Mitglied im Braunschweiger Zirkusensemble Dobbolino, wird regelmäßig für Firmen- und Privatfeiern gebucht, verdient mehr Geld als je zuvor. Auch seine Kinder haben inzwischen Gefallen gefunden an dem Vater, der bei der Arbeit keine Krankenhaus-Kleidung mehr, sondern ein Clownskostüm trägt. François Infray ist angekommen. Er lebt von dem, was er liebt: "Ich bringe Menschen zum Lachen."

▶ Nächste Woche: Wie ein Diplom-Ozeanograph zum Künstler wird.

LÜNEBURG

Richtiger Umgang mit Kränkungen

Ein Seminar unter dem Titel "Vom achtsamen Umgang mit Kränkungen" bietet Marianne Grundmann, Heilpraktikerin für Psychotherapie, am Sonnabend, 20. Mai, 10 bis 17 Uhr, in der Evangelischen Familien-Bildungsstätte, Bei der St.-Johanniskirche 3, an. Kritik, Zurückweisungen und "schräge" Blicke hinterlassen oft seelische Wunden, die zu Gegenangriff oder zu Rückzug führen. Niemand ist geschützt vor bewussten oder unbewussten Kränkungen. Die Wahrnehmung der eigenen Verletzlichkeit und Hilfen für den Umgang mit Kränkungen sind Inhalt des Seminars. Anmeldungen: (04131) 44211. lz

LÜNEBURG

Potenziale von Gründungs-Ideen

Eine erfolgreiche Unternehmerin, drei Geschäftsideen und ein gründungsinteressiertes Publikum - fertig ist das "LaborX". Die Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg und der Universität geht am Donnerstag, 11. Mai, ab 18.30 Uhr im Gebäude 14 auf dem Campus an der Scharnhorststraße in die zweite Runde. Zu Gast ist mit Frauke Mispagel eine der Impulsgeberinnen der Berliner Start-up-Szene. Die Unternehmerin wird erklären, was Start-ups erfolgreich macht. Außerdem wird sie die vorgestellten Geschäftsideen gemeinsam mit dem Publikum auf deren Potenziale prüfen – und damit eine Grundlage zu Weiterentwicklung der Konzepte schaffen. Anmeldungen: (04131)742139. *lz*



Viel mehr Grippekranke

In Lüneburg gab es mehr als doppelt so viele Infektionen wie im Vorjahr

Lüneburg. Die Grippesaison ist im Landkreis Lüneburg heftig ausgefallen. Im Zeitraum von Oktober 2016 bis Ende April 2017 wurden 141 Influenza-Infektionen gemeldet, im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es nur 64 registrierte Fälle. Diese Zahlen nennt die Krankenkasse IKK classic, sie bezieht sich dabei auf

die Gesundheitsdatenbank des Robert-Koch-Instituts. Niedersachsenweit gab es insgesamt 5230 Fälle (Vorjahr: 3959).

"Landesweit haben wir die dritte starke Influenza-Saison in Folge. Dieses Mal hat es die Lüneburger auch voll erwischt", bilanziert Thomas Wiechert von der IKK classic. Zudem ist die Grippewelle bereits früh ausgebrochen. Nach einem ersten starken Anstieg der Erkrankungen Anfang Januar hatte die Grippewelle ihren Höhepunkt im Februar. Seit Ende März nimmt die Anzahl der Grippeerkrankten kontinuierlich ab.

Schutz vor der Grippe könne eine Impfung bieten. Diese wird insbesondere Risikopatienten empfohlen. Dazu zählen Menschen über 60 Jahren, Schwangere, medizinisches Personal und Personen mit chronischen Erkrankungen. Bei den über 60-Jährigen ist aktuellen Daten zufolge aber nur jeder Dritte gegen Grippe geimpft. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für alle Risikogruppen. Manche Kassen, darunter die IKK classic, bezahlen die Impfung für alle Versicherten. Die Impfung muss jedes Jahr erneuert werden. *lz*



Am besten mit unseren exklusiven Leasingangeboten für Selbstständige

Angebot für den Polo aufgrund der hohen Nachfrage nur bis Freitag, 12.05.2017, 16 Uhr gültig. Angebot für den take up! bis Mittwoch, 31.05.2017, 16 Uhr gültig. Beide Angebote nur solange der Vorrat reicht!



take up! 1.0 44 kW (60 PS)

Ausstattung: "Easy Entry", Reifenkontrollanzeige, Tagfahrlicht, Kennzeichenbeleuchtung in LED u.v.m Kraftstoffverbrauch: (I/100km): innerorts 5,5; außerorts 3,8; kombiniert 4,4; CO₂-Emission (g/km): 101

Sonderzahlung Laufzeit Jährliche Fahrleistung

mtl. Leasingrate

10.000 km 39,00 €¹

Kraftstoffverbrauch: (I/100km): innerorts 6,4; außerorts 4,4; kombiniert 5,1; CO₂-Emission (g/km): 116 0.00€ 36 Monate

Sonderzahlung Laufzeit

Jährliche Fahrleistung

Polo Trendline

1.0 44 kW (60 PS)

48 Monate 10.000 km

Polo nur bis

12.05.

79,00 €¹ mtl. Leasingrate

Ausstattung: Multifunktionsanzeige, Tagfahrlicht,

elektr. Fensterheber Berganfahrassistent u.v.m



0.00€

Professional Class ist ein Angebot für alle Selbstständigen. Einzelheiten zur jeweils erforderlichen Legitimation erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Volkswagen Partner. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifborner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für augewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis 12.05.2017 bzw. 31.05.2017, 16 Uhr und solange der Vorrat reicht. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Zulassung und Überführung werden separat berechnet. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Dannacker & Laudien GmbH August-Horch-Straße 22, 21337 Lüneburg , Tel. 04131 / 8886-800

Autozentrum Uelzener Straße Dannacker & Laudien GmbH

Uelzener Str. 105, 21335 Lüneburg, Tel. 04131 / 744-400

